

Ideen aus den eingereichten Puzzlesteinen

basierend auf den Einsendungen der Bürger:innen im August 2025

(Nummern beziehen sich auf die eingereichten Puzzlesteine)

Stadtplanung & Grünraum

viel Grün (77 Ideen)

- Herrengasse begrünen (109A)
- mehr Grün in die Innenstadt, z.B. kombiniert mit Sitzgelegenheiten (119A)
- mehr Blumenschmuck, Bänke, schöne Schanigärten, Musik, Wasserspiele für Kinder (120C)
- mehr Palmen (201A)
- Bäume am Hauptplatz und in der Herrengasse (202A)
- üppige Begrünung (205C)
- mehr Grünflächen bzw. Pflanzen/Bäume auf Jakominiplatz, Hauptplatz und Tummelplatz (207A)
- Dächer der Haltestellen begrünen (207B)
- Herrengasse begrünen (Blumeninseln, öffentliches Schachbrett, Liegen zum Verweilen und ein paar mehr Sitzmöglichkeiten) (211B)
- Plätze zum Verweilen mit Schutz vor Regen oder Sonne, Bäume, Naturschatten, Wiesenflächen (212B)
- Betonwüsten in der Innenstadt begrünen (Herrengasse, Karmeliterplatz etc.) (213A)
- mehr Schatten in der Herrengasse (215A)
- Wohlfühloase mit Bäumen, Grünflächen, Insekten, Menschen, Natur (216A)
- Hauptplatz begrünen (224A)
- Blumentröge zwischen der Tram und den Fußgängern (226G)
- Sitzmöglichkeiten/Bänke in der Herrengasse (228D)
- ganz viele auch kleine Grüninseln, die durchaus auch von Besitzer:innen/Angestellten/Freiwilligen diverser Lokalen/Geschäfte/bewohner:innen errichtet/gepflegt werden dürfen/sollen (229B)
- Flächen wo möglich entsiegeln (239B)
- Bäume & Parkbänke (239D)
- verkehrsberuhigte Zonen und mehr Grün- und Aufenthaltsflächen mit Trinkwasserangeboten und Schattenplätzen (245C)
- Herrengasse, Jakominiplatz begrünen und Sitzbänke zum Verweilen aufstellen (246D)
- mehr Bäume, wo es möglich ist (248C)
- freie Verkehrsflächen in Grünraum, Gastgärten, Veranstaltungs- und Marktzonen, Flaniermeilen und Ähnliches umwandeln (259C)
- viel mehr begrünen - mit Baumrigolen, bepflanzten Dächern und „vertical gardening“ an den Fassade (260A)
- Parks miteinander verbinden (als "Grünes Band") (261A)
- großzügige Begrünung des Hauptplatzes und der Herrengasse (263A)

- Begrünung von Herrengasse und Hauptplatz (264A)
- schöne Plätze mit Grünflächen (268D)
- etwas Grün in der Herrengasse, Bäume statt Fahnenmasten (269A)
- Parkflächen für Autos in höherwertige Grünflächen umwandeln (272A)
- mehr Grünflächen und Bäume (273A)
- natürliche Schattenspenden am Hauptplatz (273B)
- Herrengasse begrünen, mit großen Trögen für Büsche oder kleine Bäume, idealerweise mit Sitzgelegenheiten im Schatten und Haltemöglichkeiten für Lieferanten (274A)
- Begrünung der Innenstadt (275A)
- begrünte Straßen, die Schatten und Kühle spenden (303A)
- Parkplätze und Straßen begrünen und als kleine Oasen nutzen (326B)
- Joanneumsviertel begrünen (407E)
- mehr Grün und damit verbundene schattige Sitzplätze (505A)
- Begrünung mit Bäumen, Pflanzen etc. - deutliche Abkühlung im Sommer, Verbesserung der Luftqualität und schönes Stadtbild; (506A)
- mehr (erdverbundene) Begrünung an allen möglichen öffentlichen Stellen (510A)
- mehr Straßenrandbegrünung, nachhaltige Bepflanzung, die auch den aktuellen Witterungsbedingungen gut standhält (512A)
- mehr Parkanlagen, wenn auch klein – sodass man sich an solchen Orten, die momentan sehr exponiert sind, wieder wohl fühlt und eher mal verweilen mag (512B)
- Wohnbauprojekte, die neue Grünflächen schaffen, bevorzugen (begrünte Dachterrassen, gemeinschaftlich genutzte Innenhöfe) (512C)
- Herrengasse & Hauptplatz teilweise entsiegeln (519B)
- mehr Grün, egal ob Bäume, Pflanzentöpfe, begrünte Fassaden etc. (520A)
- Jakominiplatz, Herrengasse und Hauptplatz begrünen (522A)
- mehr Bäume mit Sitzgelegenheiten (523A)
- Jakominiplatz bespannen und in der Luft begrünen (528A)
- "Wald" am Freiheitsplatz als Dauerlösung (528B)
- Bäume für Jakominiplatz, Europaplatz und Hauptplatz (532A)
- viel Grün am Hauptplatz (Bäume, Sträucher, ...) (535A)
- mehr Begrünung und Begegnungszonen (536B)
- Freiheitsplatz begrünen, mit zusätzlicher gärtnerischer Gestaltung und mehr Bäumen statt Parkplätzen (540A)
- vom Hbf über Annenstraße und Herrengasse bis zum Jakominiplatz mehr Bäume und Grünflächen (542A)
- Griesplatz sich komplett vom Betonplatz zum grünen Jungle entwickeln (546A)
- möglichst viel Grün/Bäume (547A)
- Parkflächen für Autos mit Lochsteinen pflastern anstatt zu asphaltieren (549A)
- mehr Grünanlagen/Bäume (554B)
- Neugestaltung des Jakominiplatz, weg von der hässlichen Betonwüste (549B)
- Zubauen ganzer Viertel wie zB Reininghaus / Smartcity stoppen (548A)
- wo auf klimabedingte Veränderungen reagiert wird, damit die Stadt weiterhin lebenswert bleibt (501C)
- große Bäume am Hauptplatz aufstellen (226C)
- Blumenfelder anbringen, wie am Eisernen Tor (226D)
- Wiesen, Büsche und Parkbänke, auf denen sehr gerne Eltern rasten und ihre Babys füttern (355D)

- Bäume zurückgeben, die durch Bauprojekte geopfert werden mussten (355E)
- Begrünen so viel wie möglich - Bäume und Sträucher pflanzen (556C)
- Begrünung von Straßen und Plätzen – insb. heimische Gehölze (557A)
- eine grüne Lunge, ein Stadtwald, ein kleiner Stadtdschungel im Joanneumsviertel (558A)
- mehr Grün am Freiheitsplatz statt Schotterfläche (560A)
- Begrünung durch Bäume, auch Vertikalbegrünung der Häuser, Blumeninseln (561A)
- Begrünung Herrengasse (562A)
- Bepflanzung von Parkanlagen mit Blumen und Bäumen, die wenig Wasser brauchen (567E)
- Herrengasse: Bepflanzung mit Blumentöpfen und Sitzgelegenheiten (569A)
- Jakominiplatz: 1200 m² Grünfläche, Schatten, Lärm- und Staubreduktion (569B)
- bei Aufforstung starkblühende Bäume vermeiden (verstopfen Kanalschächte) (289C)
- nach Streichung von Parkplätzen asphaltierte Flächen entfernen (289B)
- Grünflächen der Freibäder und Schulsportplätze sollten der Bevölkerung ganzjährig frei zur Verfügung stellen (547D)

ausreichend Sitzgelegenheiten (25 Ideen)

- mehr witterungsbeständige Sitzgelegenheiten in konsumfreien Zonen (212A)
- mehr Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen (215B)
- Sitzgelegenheiten abseits der Haltestellen und auch in der Herrengasse (samt Bäumen) (224B)
- im Sommer mehr Sitzflächen im Freien (227D)
- noch mehr konsumfreie Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum (229A)
- Gastgartenzonen neu evaluieren (230B)
- Schattenplätze und Sitzmöglichkeiten in der Herrengasse (241A)
- konsumfreie Zonen (268C)
- mehr Bänke und Trinkbrunnen (271B)
- genügend Bänke und Verweilmöglichkeiten in regelmäßigen kurzen Abständen (304B)
- Innenstadt lädt ein zum Verweilen, ob in Cafés oder auf Bänken (326C)
- Sitzbänke und Grünflächen besser pflegen (330D)
- Grün + Sitzgelegenheiten = Raum zur Erholung für alle Generationen und schafft ggf. Kommunikation (506E)
- mehr Grünflächen und öffentliche Sitzflächen (517A)
- mehr Plätze für Cafés, um Stühle auf die Straße zu stellen (523B)
- Sitzgruppen aufstellen, die mobil sind und für Veranstaltungen entweder genutzt oder zur Seite geschoben werden können (534B)
- hübsche Sitzgelegenheiten aus Holz unter den Bäumen (535B)
- Oase zum Arbeiten und entspannen (Möbel mit solar auflademöglichkeit oder schattige Plätze zum Sitzen) (538B)
- Hauptplatz wird zum Hauptschmaltz (Food Court) (534A)
- unter Bäumen gemütliche Sitzgelegenheiten errichten (mit Lehne!) (282C)
- Schatten und (ausreichend) Sitzgelegenheiten bei allen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs (352G)
- viel mehr gemütliche Bänke mit Lehnen (561B)
- Schattenspenden, Pflanzen und Rastplätze für die Alten und Jungen in der Belgiergasse (563C)
- Sitzgelegenheiten ohne Konsumzwang (568A)

- Haken für Hängematten z.B. für Powernapping (vgl. Nordbrasilien) (356F)

mehr Abkühlung/Schatten (20 Ideen)

- Orte, wo man sich abkühlen kann (z.B. durch Stangen mit Nebel) (211A)
- evtl teilweise mit Überdachung, gleich gut wie ein Einkaufszentrum (239E)
- mehr Schatten (271C)
- Stationen an denen feiner Wassersprühnebel verteilt wird (275B)
- öffentliche Plätze mit Grünflächen zu Naherholungsgebieten und Abkühlungsplätzen umgestalten (301E)
- Beschattungen der Plätze, wo längere Verweildauern (304C)
- Straßen mittels zwischen den Häusern gespannten Flächen aus Kletterpflanzen beschatten (mit Verankerungen der Straßenbeleuchtung) (320A)
- Sprühregen (407C)
- kühle Plätze schaffen ("cool rooms") und bewerben (407D)
- mehr schattige Plätze ohne Konsumpflicht (511A)
- Beschattung und Grünzeugs für eine angenehme Atmosphäre auch im Sommer (534C)
- mehr Tische und Bänke im öffentlichen Raum zum Spielen/Lesen/Schreiben im Freien (für Menschen mit Wohnungen ohne Balkon) (554F)
- Neugestaltung des Jakomini-Platzes mit mehr Schatten (285A)
- Schatten für Radfahrende (352E)
- Sprühnebel zum Abkühlen (352F)
- Kinderspielplätze optimieren – Beschattung von Spielgeräten und Sitzgelegenheiten (556B)
- großzügige Beschattungselemente über Wartezonen am Jakominiplatz (565A)
- Verbesserung des Mikroklimas mittels Bepflanzung & Sprühnebel (565B)
- Räume zum Abkühlen (568B)
- Innenhof-Oasen für alle - grüne Rückzugsräume öffnen (570A)

mehr Sauberkeit (18 Ideen)

- mehr Sauberkeit (120B)
- Plätze besser reinigen (207C)
- Hauptplatz sauberer/einladender gestalten (208A)
- mehr öffentliche Mistkübel nach dem Vorbilds Wiens (209A)
- sauberer werden und grüner (Bäume, Blumen) (225D)
- Sauberkeit (231A)
- mehr Sauberkeit (271E)
- mehr Sauberkeit (504E)
- Entfernung sämtlicher Graffitis und Aufkleber (ausgenommen professionelle Graffitis) (509A)
- Entfernung und Einschränkung von Kaugummis (509B)
- Pfandsystem für Tschickstummel oder im Austausch dafür Gutscheine (509D)
- Kampagnen gegen Wildpinkeln (von Hunden) gegen historische Gebäude - eventuell eigens vorgesehene Plätze dafür (509E)
- 2x wöchentlich Müllcontainerreinigung (siehe Schweiz) (509F)
- Anhebung der Strafen bei Verstößen bzgl. Sauberkeit (509G)
- sauberere Straßen (525A)

- Abfallkübel bei stark frequentierten Plätzen öfters entleeren (556A)
- Entleerungsintervalle von Abfallbehältern optimieren (557B)
- mehr Reinigungskräfte für Flächen vor Geschäften (568F)

Platz für alle (17 Ideen)

- alle Menschen gehen gerne einkaufen und flanieren (116A)
- viele kleine (zwischendurch) Spielflächen für Kinder mit Sitzgelegenheiten (229C)
- Wissens-/Bewegungsparcours (Infotafeln mit wissenswerten Informationen in einfacher Sprache) (229D)
- hohe Aufenthaltsqualität für alle (268A)
- regelmäßige Barrierefreiheitschecks im öffentlichen Raum (Bodenbelag, Kanten, Zugänglichkeit, ...) (304E)
- Orientierungs- und Leitsystem ausweiten mit Fokus auf sensorisch und kognitiv beeinträchtigten Menschen (304F)
- Informationen in leichter und einfacher Sprache; im besten Fall mit dem Zwei-Sinne-Prinzip (Möglichkeiten visuell, auditiv, taktil) (304G)
- Orientierung an Kopenhagen: öffentlicher Raum als zentraler Lebensraum mit hoher Aufenthaltsqualität (305D)
- ein Ort, an dem man sich wohlfühlt und gerne lebt (501A)
- wo Rücksicht auf verschiedene Bedürfnisse genommen wird (501B)
- NETTE Orte, wo sich junge Erwachsene aufhalten, treffen und entfalten können, ohne Geld ausgeben zu müssen (502A)
- mehr Spielplätze und Wickelräume für Kinder (536C)
- Spieloase (538D)
- einen öffentlichen Platz der Stille für Gebete aller Religionen, Tai Chi oder einfach nur Meditation (554D)
- mehr Raum für Begegnung und kokreatives Sein (555A)
- mehr öffentliche Toiletten (227E)
- mehr Allmenden zum Garteln (554E)

Zugang zu Wasser (14 Ideen)

- kleine "Wasserspiele" wie z.B. in Stralsund am Hauptplatz (119B)
- mehr Grün und mehr Wasserspiele und Schatten (206A)
- mehr Trinkbrunnen oder Ähnliches (215C)
- Promenade entlang der Mur auf beiden Seiten (238F)
- Abflachen der steilen Böschung mit der Möglichkeit, die Mur mehr ins Stadtleben zu integrieren (vgl. Meran) (249B)
- Mur mit Badequalität (vgl. Basel, Zürich) (278A)
- barrierefreie Trinkbrunnen als Standard (304D)
- lebendige und attraktive Promenade am Murufer (503B)
- eine Mur in der man Schwimmen kann um sich abzukühlen (547C)
- mehr Trinkbrunnen im Innenstadtbereich aufstellen (282A)
- neue Surfwelle in der Mur (284A)

- kleinere Sportflächen – zum Beispiel Padelplätze – die das Freizeitangebot in der Innenstadt sinnvoll ergänzen (503C)
- neues Schwimmbad (553A)
- neues Freibad (566A)

schöne Gebäude (11 Ideen)

- Attraktivierung von Innenhöfen (262J)
- Aufwertung und Verbindung von historischen und baukulturell interessanten Innenhöfen mit ihrer Gastronomie, mit Galerien und Werkstätten entlang des Schlossbergs (266A)
- Orientierung an Melbourne: Belebung durch kreative Nutzung kleiner Gassen (übertragbar auf Grazer Innenhöfe) (305E)
- keine hässlichen neue Gebäude (331C)
- auf einstöckige Gebäude verzichten (mehr Wohnraum/Gewerbeflächen auf weniger Quadratmetern Boden) (512G)
- Kastner-&-Öhler-Dach endlich rot streichen (519E)
- Modernisierung und bessere Nutzen des Rondeau am Jakominiplatz (520C)
- ASVK strenger im Umgang mit dem Verfall von Gebäuden in der Schutzzone (510B)
- Bauruinen abtragen und rückbauen - Renaturierung (289A)
- Handelsketten nur mehr in mehrstöckige Bauten mit Tiefgarage, begrünten Dachflächen und PV-Anlage (413D)
- Verkleinerung und Entsiegelung von Parkplätzen bei Handelsketten (413E)

hochwertige Pflasterung (8 Ideen)

- bei Sanierungen Pflastersteine verwenden (statt Asphalt) (225E)
- Pflasterbereiche nicht mit Asphalt ausbessern (231B)
- haltbare (= mehr als 10 Jahre) Plattenbeläge verlegen (258B)
- Plattenbeläge nach unvermeidlichen temporären Beschädigungen wieder in den Originalzustand zu versetzen (258C)
- Fleckerlteppich durch die originalen Platten ersetzen (274B)
- mehr Kopfsteinpflaster statt der großflächigen Platten (549E)
- Beseitigen von Stolperfallen (keine unverhofften Erhöhungen bei Wegen und Gehsteigen) (282B)
- bessere Pflasterung in der Belgiergasse (563B)

Wasser sparen (4 Ideen)

- Bau einer zweiten Zisterne (567A)
- Bau von Gebrauchswasserdepots (567B)
- Straßenreinigung/ÖV-Wäsche/öff. WC-Anlagen nur mehr mit Regen-/Gebrauchswasser (567C)
- keine privaten Swimmingpools mehr (567D)

Sonstige (3 Ideen)

- Innenstadt muss praktisch funktionieren, nicht nur optisch aufbereitet sein (115B)
- Platz vorm Hbf als Tor zur Innenstadt, an dem man sich willkommen und geschützt fühlt, bevor man dann in die Stadt gelangt (350A)
- Altstadtzone soweit reduzieren, dass sie wirklich nur den Kern beinhaltet (404A)

Wirtschaft & Tourismus

vielfältiges Angebot (24 Ideen)

- breiteres Angebot (107A)
- breites Sortiment (124B)
- nicht nur hochpreisige Produkte (124C)
- Thalia, Media Markt und Müller ansiedeln (125A)
- mehr verschiedene Geschäfte (206D)
- mehr Vielfalt an Geschäften (233C)
- mehr Vielfalt bei Geschäften, Ketten gibt es schon in Einkaufszentren (236A)
- mehr kleine Geschäfte und mehr Design-Läden (236B)
- innovative Gastro und moderne Geschäfte (239F)
- mehr Vielfalt an Geschäften in der Herrengasse (242A)
- Unterstützung innovativer Nutzungskonzepte (z.B. Buchhandlung mit Café, Werkstatt mit Verkaufsfläche) (245H)
- stärkere Verzahnung von Handel, Kultur, Gastronomie und Bildungseinrichtungen (245I)
- mehr qualitativ hochwertige Märkte (dauerhaft, vgl. Naschmarkt) (262A)
- mehr große Stores (z.B. Starbucks, Mediamarkt) (262F)
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Stadt, Hotellerie und Gastronomie (279I)
- mehr Geschäfte (330B)
- besserer Branchenmix, internationale Ketten als Zugpferde (335F)
- attraktive Geschäfte in der Innenstadt ansiedeln (506F)
- mehr Jobangebote (525C)
- leistbarer und guter Branchenmix (545D)
- abwechslungsreiches Umfeld zum Bummeln und Einkaufen (355A)
- mehr multikulturelle Marktplätze (kleiner Naschmarkt von Graz, z.B. Annenstraße) (561D)
- mehr individuelle Geschäfte (569H)
- Förderung einer vielfältigen Nutzung in der Innenstadt: Wohnen, Arbeiten, Gastronomie, Kultur, Handel (245A)

gutes gastronomisches Angebot (22 Ideen)

- Kulinarik nur am Rand des Hauptplatzes (keine Marktstände mehr) (535C)
- Grüne Kräuteroase (Hochbeete und Aufenthalt) (538A)

- Fuzo für Einkauf&Schanigärten (239C)
- eine Vielzahl mobiler Streetfoodstände (205B)
- kreative Lokale/Bars für eine breite Zielgruppe (205F)
- Bars, Clubs zum Tanzen, und endlich wieder Freude und ein Großstadtfeeling auch für Jugendliche unter 18 (218A)
- mehr Eissalons mit Sitzplätzen (221A)
- gute, österreichische Gastronomie und Cafés in der Innenstadt (225A)
- schönere Standln am Hauptplatz (226E)
- zurück zur österreichischen Kaffeehauskultur (226F)
- gute österreichische Gastronomie (226H)
- mehr Cafés, z.B. am Murufer (228E)
- mehr Lokale, Gastgärten in der Stadt (233A)
- Ansiedlung von Cafés in der Herrengasse (238B)
- mehr Streetfood, z.B. auf der Tegetthoffbrücke (262D)
- Entwicklung einer Markthalle am Griesplatz (Foodhall) (276A)
- exquisite Bars, die länger als 23:00 Uhr zum Heraus-Sitzen einladen (401D)
- verstärkt auf authentische und qualitativ hochwertige Gastronomie setzen (408D)
- stärkere Einbindung von Buschenschänken im Stadtbild (408E)
- nur wenige Marktstände, dafür hochwertig mit Holzfassade im Streetfood-Style (535D)
- niveauvolle Gastronomie (545E)
- mehr Gastgärten im Innenstadt-Bereich (283A)

kein Leerstand (20 Ideen)

- Geschäftsflächen gebäudeübergreifend kombinieren (108B)
- alte Geschäfte aktiv sanieren (108A)
- Ansiedlung von Supermärkten an den Rändern (und in Nachbargemeinden) eindämmen (114A)
- mehr Showrooms, um neue Produkte zu präsentieren (118A)
- leerstehende Geschäftsflächen für Pop-up-Stores nutzen und Miete reduzieren (119C)
- Annenstraße beleben (409A)
- leerstehende Geschäfte für andere Bereiche zu nutzen, z.B. kleine Ausstellungen oder Kinderbetreuung oder eine allgemein nützliche Lesestube (242B)
- Zwischennutzungen bei Leerständen ermöglichen (Pop-Up-Stores, Werkstätten, Ateliers) (245B)
- Leerstandsmanagement mit kreativer Zwischennutzung (z.B. bespielte Schaufenster) (245E)
- leerstehende Geschäftslokale an lokale Kleingewerbetreibende gegen Betriebskosten und Kurzzeitmiete vergeben (247A)
- leerstehende Geschäftsflächen füllen (251A)
- Annenpassage wiederbeleben, mit Zugang direkt vom Bahnhof (262C)
- temporäre Nutzungen (Pop-ups, Ateliers, Märkte) von leerstehenden Geschäftslokalen (279D)
- Entwicklung eines Konzepts für leerstehende Geschäftsflächen (279F)
- ein multifunktionaler Innenstadt-Hub, der kuratierten Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und urbane Dienstleistungen in leerstehenden Erdgeschossen bündelt ("Graz Kombihof") (403A)
- günstigere Büros in der Innenstadt statt Ramschläden (408B)
- Nutzungskonzepte für und Aktionen in Leerständen (409B)

- Geschäftslokale sanieren (409E)
- Mietpreisreduktion um Leerstand von Gewerbeflächen zu reduzieren (506B)
- Leerstands-Abgabe bei übermäßig langen Leerständen (Geschäftsflächen) (411A)

Förderungen für Geschäfte (19 Ideen)

- beim Einkauf ab einem gewissen Umsatz ein Rabatt für das Ticket der Parkgarage (122B)
- Geschäfte fördern, die sich - z.B. bei Textilien - auf Bioware und Nachhaltigkeit spezialisieren (124E)
- über gemeinsame Plattform geschäftsübergreifend online bestellen und in der Innenstadt abholen (127F)
- kleine Unternehmer:innen fördern und ihnen diese kleinen Räume zur Verfügung stellen (206G)
- Vergütungssystem bei Einkauf in der Innenstadt (238J)
- Fördermaßnahmen für inhabergeführte Geschäfte (245D)
- Stärkung der digitalen Sichtbarkeit lokaler Anbieter (245F)
- Einrichtung eines Innenstadt-Frequenzfonds zur Förderung gezielter Ansiedlungen (z.B. Bio-Märkte, Gesundheitsdienstleister, Showrooms) (245G)
- kleine Unternehmen fördern, wenn sie Verkaufsflächen in der Innenstadt mieten (246C)
- Mietpreissenkung für Geschäfte (264B)
- Anreizsysteme für Eigentümer, Flächen kreativ zu öffnen (279E)
- Abbau von Bürokratie (unkomplizierte Genehmigungsverfahren für innovative Projekte, Förderung von Kooperation und Pragmatismus in der Umsetzung) (279J)
- Gutscheine, sobald ich um einen bestimmten Warenwert in der Innenstadt einkaufe (335B)
- Verwaltung, die private Investitionen erleichtert, nicht ausbremst (405C)
- neue Mietmodelle für Start-Ups (409C)
- Infrastruktur, die Betriebe unterstützt, nicht behindert (405B)
- gemeinsame Projekte zwischen Unternehmen und den Unis und FHs (408C)
- Einmalförderung von Unternehmen, die Geschäfte im Innenstadtbereich eröffnen (411C)
- Ansiedelung von Handwerksbetrieben und Nahversorgern mit klarer Strategie (keine Ketten, inländische Betriebe) (413A)

bessere Öffnungszeiten/Sperrstunden (19 Ideen)

- Sonntagsöffnung und Liberalisierung der Öffnungszeiten am Abend (126A)
- einheitliche Öffnungszeiten für den Handel (127A)
- keine "Komme gleich"-Schilder - Geschäftsnachbar hilft aus (127B)
- Öffnungszeiten sind auf Google aktuell und stimmen mit Webseite überein (127G)
- Ausweitung der Sperrstunde für Gastgärten (wie in anderen Städten) (204A)
- Aufheben der Sperrstunden für Gastgärten (Zustand wie 90er-Jahre) (222A)
- längere Öffnungszeiten (wie in Einkaufszentren) (227C)
- längere Öffnungszeiten (228B)
- Gastronomie: sonntags öffnen, auch nach 18 Uhr (228C)
- Gastgärten länger öffnen (233B)
- Öffnungszeiten von Geschäften mit Tourismusaffinität auch am Wochenende (238A)

- Anpassung der Ladenschlusszeiten in der Innenstadt (bis 20:00 Uhr, dafür Mittagspause) (244A)
- Öffnungszeiten in der Innenstadt verbessern (254A)
- lange Einkaufsnacht (z.B. jeden ersten Samstag im Monat bis 22 Uhr), mit Aktionsständen, Live-Musik und Angeboten für Kinder (257A)
- Gastgärten bis Mitternacht öffnen (325D)
- Wiedereinführung Mittagspause im Handel (413B)
- nur mehr ein langer Einkaufssamstag im Monat (413C)
- neues Nachtdienstmodell für Apotheken (4 mit Notdienst, 3-4 mit Begleitdienst) (567H)
- attraktivere Öffnungszeiten für Kunden - Wochenendgastro (569I)

hohe Qualität (7 Ideen)

- Übereinkunft von Qualitätsmerkmalen (zurückrufen, vor Kunden nicht jammern/ schlechtreden, auf Wünsche eingehen etc.) (127C)
- keine Automatenshops (206E)
- mehrsprachige Angebote, internationale Kooperationen (279G)
- volle Schaufenster, Wertschätzen der Produkte, persönliche Kontakte mit LadenbesitzerInnen, Bezug zur Haptik (303D)
- Produkte und Dienstleistungen, die ganz exquisit und nur in der Grazer Innenstadt zu bekommen sind (303E)
- mehr ausgesuchte, schöne Boutiquen (401A)
- keine neuen Automatenshops bewilligen (522C)

Service-Center mit WC, Kinderbetreuung etc. (6 Ideen)

- Ausbau öffentlicher Stellen (Service-Zentren, soziale Einrichtungen, Kindergärten etc.) (105A)
- Innenstadt Service Center (für Kunden, wie in Einkaufszentren) (106A)
- oberirdische, attraktive Toilettenanlagen (106C)
- kleines Innenstadtcenter wie in Klagenfurt (233D)
- qualitativ hochwertige Kinderbetreuung während den Öffnungszeiten der Geschäfte (312A)
- "Heart of the City" als zentrale Anlaufstelle mit Kinderbetreuung, Lounge, Zustellservice, Servicefunktionen etc. (569D)

Schließfächer o.ä. (6 Ideen)

- Schließfächer für das Zwischenlagern von Einkäufen während eines Einkaufbummels (101A)
- öffentlich zugängliche Schließfächer wie in Einkaufszentren (237A)
- Schließfächer, in denen man das Eingekaufte sicher zwischenlagern kann (106B)
- zentrale Möglichkeit schaffen zum Deponieren von Einkaufstaschen (verschießbare Fächer) (131A)
- Schließfächer bei jeder ÖV-Station (vgl. Seoul) (356D)
- Ketten, wie die zum Anhängen von Einkaufswägen, damit Leute ihre Einkaufstrolleys abschließen können (vgl. Alicante) (356E)

Inklusivität (4 Ideen)

- Sensibilisierung und Beratung von Wirtschaftstreibenden, Tourismusbetrieben für die Anliegen und Bedarfe von vulnerablen Gruppen (Zugänglichkeit, Informationen, attraktive Angebote) (304H)
- technologische Unterstützung für mobilitätseingeschränkte Personen (z.B. durch Einkaufsroboter nach dem Vorbild Helsinkis) (307C)
- Befragung, welchen Beitrag die Wirtschaftstreibenden zu einer guten Zugänglichkeit für beeinträchtigte Menschen leisten (407A)
- Wirtschaftstreibende mit Behinderung als "Gute Praxis"-Beispiele würdigen (407B)

Sonstige (5 Ideen)

- Altstadtpassage besser erkennbar machen (104A)
- kein Geschäft mit Hanfautomaten am Hauptplatz zulassen (251B)
- Eigentümerstandortgemeinschaft (409D)
- Graz als Silicon Valley Österreichs, als Vorreiter in Sachen Innovation (408A)
- Vorschriften und Richtlinien für Wirtschaftstreibende in der Innenstadt überarbeiten (568I)

Wohnen & Soziales

besseres Wohnen (9 Ideen)

- Unterstützung bei Revitalisierung alter Innenstadt-Wohnungen (keine Substandard-Wohnungen mehr) (105C)
- statt Wohnungen für Investoren braucht es Wohnraum für Menschen (529A)
- wieder mehr Wohnfunktion in der Altstadt (544A)
- lebenswerter, leistbarer Wohnraum mit TG und Geschäften des täglichen Bedarfs (545A)
- Leerstands-Abgabe bei übermäßig langen Leerständen (Wohnraum) (411B)
- Wohnungs-Besitzer:innen bei Bauprojekten berücksichtigen (559A)
- Wohnungen für langfristigen Bedarf schaffen (559B)
- Anreize zu längerfristigen Bewohnung (559C)
- thermische Sanierung fördern (559D)

keine Drogenszene in der Innenstadt (8 Ideen)

- keine Drogenszene in der Innenstadt (120D)
- die drogenabhängigen, asozialen Alkoholiker vom Hauptplatz + Umgebung loswerden (225C)
- herumlungende Alkoholiker vom Hauptplatz verweisen (226A)
- Obdachlose und Drogen-Junkies regelmäßig und nachhaltig verweisen (251C)
- Punks, Obdachlose und Querulanten verbannen (262B)
- etwas gegen die Herumstreicher am Hauptplatz unternehmen (273C)
- herumlungenden Junkies beim Billa-Eck entfernen (325B)
- Verbannung von Alkoholikern und Junkies aus dem Stadtzentrum (557C)

keine Bettelei/Obdachlosigkeit (5 Ideen)

- zentrale Hilfestelle für Bettler (127D)
- Campieren nicht erlaubt (127E)
- Bettler von Hauptplatz, Herrengasse, Schmiedgasse, Sporgasse verweisen (226B)
- weniger Bettler vor Eingängen (325C)
- Verweilräume schützen: Aufenthaltsbereiche sollen frei zugänglich bleiben – nicht dauerhaft durch aggressive Bettelei oder unangenehmes Verhalten blockiert (519C)

mehr Inklusion (5 Ideen)

- Pfandringsystem ausweiten, damit nicht im Müll gewühlt wird (102A)
- statt Ausgrenzung braucht es Integration – nicht nur sozial, sondern funktional (529B)
- Jugend/Freizeit/Konferenz/Kultur-Zentrum (vgl. LAST-Zentrum in Linz) (533A)
- Seniorenunterkünfte als Senioren Wohnungen gfg mit Betreuung (545B)
- Wohnmodell Alt-Jung: "Tausche Wohnraum gegen Pflege" (567G)

mehr Sicherheit (3 Ideen)

- auch ältere Menschen sollen sich willkommen und sicher fühlen (115C)
- mehr Sicherheit für Frauen (311B)
- mehr Kontrolle durch die Polizei bzw. Ordnungswache (271D)

weniger Lärm (3 Ideen)

- Menschen aufmerksam machen, dass die Innenstadt in der Nacht keine Partyzone sondern Wohnort ist (524A)
- Discolichter von der Sky Bar am Schlossberg entfernen, Lärmbelästigung reduzieren (550A)
- weniger Lärm durch überlaute Veranstaltungen (504A)

Schwimmen lernen (2 Ideen)

- breites Angebot von Schwimmkursen (289D)
- einmal pro Monat um wenig Geld schwimmen (568C)

Sonstige (2 Ideen)

- Handy zu Hause lassen, Menschen nach dem Weg fragen (290A)
- mehr Kindergarten- und Betreuungsplätze für den Nachmittag (568J)

Kultur & Veranstaltungen

gute Veranstaltungen (13 Ideen)

- mehr Veranstaltungen, Leuchtturmevent bzw. eine Veranstaltungsreihe für die die Stadt über Ihre Grenzen hinweg bekannt wird (vgl. Jazzsommer) (230A)

- Mix an qualitativollen Events (268E)
- Graz mit der Formel 1 bespielen (Synergien schaffen – Events, Hospitality, Kulturprogramm für Gäste) (279A)
- jedes Jahr am 14. Februar, also am Tag des Hl. Valentin, ein Fest der Liebe und der Liebenden feiern (281A)
- mehr interessante Veranstaltungen (335E)
- weniger Behinderung durch den Wegfall von Parkplätzen bei Veranstaltungen (504B)
- weniger Umleitungen des öffentlichen Verkehrs (504C)
- bessere Information der Anrainer bei Veranstaltungen (504D)
- nicht noch mehr „Belebung“ durch Straßenveranstaltungen, die Lärm und Behinderung verursachen (504F)
- mehr Events (537A)
- Shoppingevents verbunden mit Familien und generationen-übergreifenden Aktivitäten (506D)
- Autokino (223A)
- mehr Frequenzveranstaltungen, die auch dem Handel dienen und Einbeziehen der anliegenden Lokale in diese (568D)

Orte für Kultur (11 Ideen)

- Dach des Kastner-Gebäudes kommerziell als Event- und Gastrofläche öffnen (111C)
- urbane Räume wie die Murpromenade für kreative Formate wie Pop-up-Märkte, Musikknächte oder Kulinarik am Fluss nutzen (111B)
- Kulturoase (Platz um eigene Kunst zu präsentieren) (538C)
- (Pop)Stores in denen Grazer*innen wechselnd und niederschwellig z.B. regionales Kunsthandwerk verkaufen und/oder ausstellen können (205A)
- öffentliche Atelier (205D)
- Künstler:innen fördern und ihnen diese kleinen Räume zur Verfügung stellen (206F)
- Leerstand von Geschäftsflächen rasch und unbürokratisch mit kreativen Ideen von Interessierten gestalten lassen (229F)
- Mur-Bespielung (Events, Kulinarik, Sport- und Kulturprojekte am Wasser) (279C)
- Stadionausbau (auch für Events) (279B)
- kreative Pop-Up-Stores und Galerien (auch in Verbindung mit den Unis!) zu wechselnden Themen (326E)
- Themenwege durch die Innenstadt (569G)

Kunst im Straßenraum (5 Ideen)

- geförderte Initiative, um fensterfreie und/oder bereits verschandelten Hauswände kostengünstig, künstlerisch verschönern lassen zu können (232A)
- zeitgenössische, urbane Kunst ein integraler Teil des Stadtbildes (z.B. an Bimstationen) (234A)
- Betonflächen für Streetart freigeben (Graffiti und Wandmalereien) (518A)
- mit "Plant Display" lebende Kunstwerke schaffen (569C)
- mehr Straßenkunst (569E)

gutes Kultur-Angebot (4 Ideen)

- ganzjähriger „Grazer Innenstadt-Kalender“, der bestehende Highlights bündelt und um weitere Events – etwa ein internationales „Grazer Food & Art Festival“ – erweitert (111A)

- Ausstellungen, kreative Angebote, ev. auch Sportangebote; z.B. Kunst bewundern, Musik anhören, Tanzen, Yoga betreiben oder Bouldern, mit Kindern etwas unternehmen oder Walk-in kreative Workshops besuchen (217A)
- Kunst(floh) oder Themenmarkt öfter als nur zu Ostern und Weihnachten, immer wieder Foto-/Kunstaustellungen junger Künstler:innen sichtbar machen, Angebote vom Schokoladenmarkt bis zum Käsemarkt o.ä. (229G)
- Branchenmix mit nicht-kommerziellen Institutionen stärken (z.B. Indoor-Kletterhallen, Handwerksbetriebe, unverwechselbare Attraktionen, Walk of Fame) (410A)

Hochkultur zugänglicher machen (3 Ideen)

- Stücke des Schauspielhauses/der Oper einem größeren (neuen) Publikum durch mehr Info im öffentlichen Raum zugänglich machen (229E)
- Museen in der Urlaubszeit auch montags öffnen (244B)
- längere Öffnungszeiten in den Museen, z.B. einmal wöchentlich bis 21:00 Uhr (286A)

Straßenmusik (2 Ideen)

- mehr Straßenmusiker*innen (205E)
- mehr Straßenmusik (536D)

Sonstige (3 Ideen)

- mutige Marketingkampagnen mit klarer Positionierung als „Stadt der Kultur und des Genusses“ (279H)
- Inklusion und Barrierefreiheit bei Veranstaltungen in der Innenstadt immer mitdenken und in städtischen Richtlinien verankern: Faschingsfeiern, Adventmärkte, Konzerte,... (304I)
- Orientierung an Basel: Kombination aus Handel und Kultur schafft Tages- und Abendfrequenz (305F)

Mobilität & Verkehr

gut und sicher zu Fuß und mit dem Rad (46 Ideen)

- Schmiedgasse zur radfreien Zone erklären (119D)
- keine Radfahrer in der Schmiedgasse, Stubenberggasse, Hans-Sachs-Gasse (120A)
- Gehweg in der Neutorgasse durchgehend an der Hauswand (128A)
- Innenstadt, die man bequem schnell und sicher zu Fuß, mit dem Rad und öffentlich hervorragend erreicht (210C)
- gesamte Innenstadt innerhalb des Rings/Glaciis als Fußgängerzone (bis Lendplatz) (238C)
- Radwegenetz ausbauen (238D)
- Lösung für eine gemeinsames Nebeneinander Rad und Fußgänger finden (238E)
- gute Erreichbarkeit durch Fahrradstraßen und Öffis (239G)
- FuZo fahrradfrei machen, die letzten Meter muss man schieben (239H)
- keine Radfahrer auf Gehsteigen (253A)
- keine Radfahrer, Scooter oder E-Mopeds am Gehsteig oder in der FuZo (255A)
- Gastgärten in der Schmiedgasse verkleinern (schaffen Nadelöhr) (256A)

- Radverleih mit E-Bikes als Citybike für Touristen und/oder Hotelgäste (262I)
- Fußgängerzone bzw. Geh- und Radweg am Kai links und rechts der Mur (265A)
- strikte, am besten auch bauliche Trennung von Fußgängern und Radverkehr (270A)
- mehr Zonen nur für Fußgänger (271A)
- klare Trennung von Fuß-, Radwegen und motorisierter Verkehr (304A)
- flächendeckende, sichere und durchgängige (somit schnellere) Fahrradverbindungen in alle Bezirke (307A)
- Schmiedgasse fahrradfrei, Querungen Richtung Herrengasse für Radfahrer offen halten, keine Beschränkung als Fußgängerzone (314A)
- Geh- und Radweg am Andreas Hofer Platz: Pflastersteine entfernen, Rad- und Gehweg trennen (314B)
- Verordnung: fahren rechts, gehen rechts (314C)
- Druckknöpfe für Radfahrer an Kreuzung Raubergasse - Joanneumring installieren (314D)
- durchgehende Kennzeichnung bei gemischten Geh- und Radwegen (315A)
- reine Fußgängerzone in der Schmiedgasse (315B)
- E-Mopeds und ähnliche Fahrzeuge weg von den Radwegen (315D)
- bessere Umfahrungen, z.B. eine Fahrrad-Schnellstraße, ohne Fußgänger, Autos und Bims (317A)
- mehr Sicherheit für Fußgänger (330A)
- E-Scooter runter vom Gehsteig (331B)
- Fahrrad-Fußgänger-Kreuzungspunkt am Erich-Edegger-Steg entschärfen (334B)
- radlose Schmiedgasse (344D)
- klare Innenstadtstrecke für Radfahrer*innen, wo sie sich nicht Fussgänger*innen in die Quere kommen (506C)
- Radwege-Netz – bis hin zur autofreien Innenstadt – erweitern (510C)
- Ausbau der Radwege und Fahrradstellplätze (512D)
- Kennzeichenpflicht für E-Roller und E-Scooter (512E)
- Fahrradwege gezielt verbreitern (519I)
- mehr Fahrradwege, Alleen und schönere Gassen-/Straßengestaltung (521D)
- sichere und breitere Radwege (547B)
- Gehen ohne von Radfahrern belästigt zu werden (287A)
- unbeschwertes Gehen als Fußgänger (288A)
- Geh- und Radverkehr trennen (345C)
- Tempolimit auf allen Radwegen (349A)
- Bikesharing (351A)
- getrennte Geh- und Fahrstreifen (352A)
- Fahrrad-Highways in die Innenstadt (355B)
- bei Baustellen am Anfang der Straße ein Schild, wo die Umleitung ist (356B)
- getrennter Geh- und Radweg über die Tegetthoffbrücke (563A)

verkehrsberuhigte Innenstadt (45 Ideen)

- Anreize die Innenstadt zu Fuß/mit dem Rad zu erkunden (möglichst viele autofreie Straßen, freundliche Straßenarchitektur, Bäume, Bankerl, Radinfrastruktur, Toiletten) (105B)
- mehr Begegnungszonen wie z.B. in der Bürgergasse Nähe Tummelplatz oder in der Paulustorgasse (203A)

- Vorbild für einen lebenswerten öffentlichen Raum, der zum Flanieren einlädt - ohne Durchzugsstraßen (210A)
- größte verkehrsberuhigte Innenstadt in Österreich mit unglaublich tollen und ruhigen Flaniermeilen (210B)
- niemand soll ausgeschlossen werden (219A)
- Annenstraße für den Autoverkehr sperren (220A)
- Laibach als Vorbild (227F)
- komplette Innenstadt autofrei machen (239A)
- Jahrhundertchance nutzen - Innenstadt vom Durchzugsverkehr befreien, Erreichbarkeit mit dem Auto beibehalten (240A)
- keine Autos in Kernzonen (vgl. Laibach, Zürich, Kopenhagen, Paris) (248A)
- autofreie Kais im gesamten Bereich zwischen Keplerbrücke und Bertha-von-Suttner-Brücke (249A)
- generell autofreie Innenstadt (auch am rechten Murufer zwischen Gries- und Lendplatz) (249D)
- komplett autofreie Innenstadt (236D)
- autofreie Innenstadt z.B. vom Dietrichsteinplatz bis zur Keplerbrücke und vom Glacis bis zum Südtirolerplatz (259A)
- wenig und entschleunigter Verkehr (268B)
- Flächendeckende Einführung Tempo 40 (inkl. Vorrangstrassen) (280A)
- Innenstadt entlasten vom motorisierten Individualverkehr und ersetzen bzw. ergänzen durch Radwege (301A)
- Stadt verkehrsberuhigt, Auto vor der Stadt stehen lassen und mit ÖV oder Fahrrad in die Stadt (303B)
- Innenstadt autofrei gestalten (Ausnahmen für Einsatzfahrzeuge, Lieferdienste sowie Fahrzeuge mit Behindertenparkausweis) (307B)
- Umwandlung von Parkflächen in grüne Mikro-Oasen (mit Übergangsregelungen für Anrainer:innen) (307D)
- autofreie Zone (mit minimalen Ausnahmen) in der gesamten Innenstadt (322A)
- Innenstadt autofrei machen (326A)
- Reduktion des Individualverkehrs (vgl. Amsterdam, Utrecht) (333A)
- Verkehr so steuern, dass man automatisch gerne auf die "Öffis" umsteigt (335D)
- weitgehend autofrei (339A)
- Raubergasse zwischen Kaiserfeldgasse und Landhausgasse vom Kfz-Verkehr befreien (342A)
- eingeschlagenen Weg fortsetzen - in Utrecht, Kopenhagen, Amsterdam usw. brummt die Wirtschaft dank verkehrsberuhigter Innenstädte und toller Rad- und Öffi-Infrastruktur (402A)
- Verkehrsberuhigung wo auch immer möglich (506G)
- Durchfahrtsverkehr reduzieren, um die Innenstadt zu beruhigen und lebenswerter zu machen (519F)
- Grieskai–Lendkai-Verbindung beim Südtirolerplatz kappen um den Durchzugsverkehr zu verringern (519H)
- Autoverkehr in schmalen Straßen verlangsamen (525B)
- mehr zusammenhängende Bereiche, in denen keine Autos fahren (vgl. Ljubljana) (527A)
- autofreie Innenstadt (536A)
- massive Verkehrsberuhigung - Autos raus aus Innenstadt (543A)
- Tempo 30 für ganz Graz (Orientierung an Helsinki: keine Verkehrstoten!) (554A)
- weniger Privatverkehr mit dem Auto, Autos raus aus der Innenstadt (554C)

- Verkehr unterirdisch führen - wie z.B. beim Kastner (238G)
- Unterflurtrasse beim Kastner- und Öhler Parkhaus bis nach der Schule verlängern (334A)
- Unterflurtrasse beim Kastner- und Öhler Parkhaus bis nach der Tegetthoffbrücke verlängern (334C)
- Unterflurtrasse auf der rechten Murseite (334D)
- Straßenabschnitt am östlichen Murufer unterirdisch führen (503A)
- keine öffentlichen Parkplätze für neue Wohnbauten (521B)
- Parkflächen nur in dedizierten Hoch/Tiefgaragen mit entsprechenden Kosten (521C)
- vermehrt verkehrsberuhigte Zonen mit gemütlichen Gastgärten (561C)
- mancherorts (wo gut durch ÖPNV erreichbar) Parkplätze reduzieren (512F)

genügend leistbare Parkplätze (34 Ideen)

- Angebote für Autofahrer schaffen (Tiefgaragenplätze etc.) (110A)
- Gratis-Parken an den Samstagen (112A)
- Parkplätze für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen auf das Auto angewiesen sind (113A)
- mehr Parkplätze (115A)
- Parkplätze nicht ersatzlos streichen (121A)
- keine oder vergünstigte Parkgebühren (in Tiefgaragen und in der Blauen Zone) (122A)
- mehr und billigere Parkplätze (227A)
- mehr Parkplätze (235A)
- Tiefgaragen entlang des Rings/Glaxis (238I)
- Tiefgaragen unter dem Stadtpark und den größeren Grazer Plätzen (259B)
- mehr Garagen, Parkplätze direkt an der Mur (262G)
- mehr erschwingliche Parkplätze (267A)
- mehr Behindertenparkplätze in Hauptplatznähe (306A)
- mehr Parkplätze (309A)
- mehr/billigere Parkplätze (323A)
- gastfreundliche Parksituation (325A)
- keine Parkplätze ohne Begründung streichen (330C)
- teure Parkgebühren, außer für Anwohner, körperlich eingeschränkte Personen, Zulieferer, Servicetechniker (339C)
- mehr Parkplätze schaffen (341A)
- kostenlose Parkplätze (401B)
- billigere Ausnahmegenehmigungen für Parkplätze für Anrainer (508A)
- mehr Anrainer:innen-Parken (jeweils eine Straßenseite, wie in Italien) (508B)
- Preise für Besucher-Parkplätze erhöhen (508C)
- mehr Parkplätze für Innenstadt-Bewohner (514A)
- mehr Tiefgaragen (537B)
- Parkplätze für Innenstadt-Bewohner (541A)
- mehr Tiefgaragen-Plätze (545C)
- Tiefgaragen in der Innenstadt (549C)
- Parken ab 19:00 Uhr nur mehr für Anrainer (353A)
- Parken ab 19 Uhr auf öffentlichen Parkplätzen ausschließlich für Anrainer (354A)
- mind. 2-3 eigene fixe Park- und Haltemöglichkeiten für Apotheken, Ordinationen etc. (357A)

- "verkaufte" Parkgenehmigungen sollen mit vorhandenen Parkplätzen übereinstimmen (357D)
- Ausbau von Tiefgaragen (357F)
- ordentliche Bewirtschaftung der Grünen Zone (weniger leerstehende Flächen) (568N)

guter ÖV (31 Ideen)

- Klimaanlage für alle Straßenbahnen (120E)
- ÖV-Anbindung an die Randbezirke verbessern (225F)
- Verlängerung des Strassenbahnnetzes nach außen (250B)
- Taktung des ÖV erhöhen (301B)
- ÖV-Infrastruktur ausbauen (301C)
- weniger Regionalbusse (309C)
- Straßenbahnen mind. bis 00:30 Uhr, Nachbusse bis 04:00 Uhr, zumindest Mi, Fr und Sa (310A)
- um Graz herum eine Art ÖV-Ring (311A)
- gute Anbindung, kurze Wege und eine möglichst stressfreie Verbindung in die Innenstadt – idealerweise mit dem ÖV (324A)
- mehr Busse und Straßenbahnen zu Schulzeiten (331A)
- schnellere Umsetzung des S-Bahntunnels/S-Bahnringes oder eines U-Bahnsystems (336A)
- bessere Anbindung des Grazer Umlands durch mehr S-Bahn-Haltestellen im Umfeld (336C)
- bessere Erreichbarkeit der Innenstadt mit öffentlichem Verkehr und dem Fahrrad (338A)
- dichtere Taktung und Kapazitätserweiterung auf allen öffentlichen Linien (338B)
- Ausweitung der Betriebszeiten der Nightlines (338C)
- Straßenbahn-Netz ausbauen (338D)
- Aufhebung des Bedienungsverbots für Regionalbusse (Zustieg auch im Stadtgebiet ermöglichen) (338E)
- Genaue Reinigung und Erhalt von öffentlichen Verkehrsmitteln (insbesondere Trams) (509C)
- Seilbahn von Weinzödl zum Flughafen (249C)
- U-Bahn (262H)
- Mini-U-Bahn (329B)
- Murgondel (329C)
- verworfenes Murgondel- bzw. Seilbahnsystem über der Mur wieder aufnehmen (336B)
- Shuttleservice für Hotels (569F)
- schattige und niederschlagsfreie Wartehäuschen bei den Haltestellen (345D)
- bessere Taktung der Grazer Linien von der Peripherie ins Stadtzentrum (346A)
- "E-Minibus-Shuttle wie in
- Ljubljana
- und Maribor (347A)"
- funktionierende Klimaanlage in Öffis (352D)
- Beibehaltung der Gratis-Altstadtbim (354C)
- ÖV-Ausfälle reduzieren (412A)
- Taktung der öffentlichen Verkehrsmittel verbessern, Preise reduzieren (568K)

genug sichere Radabstellplätze (26 Ideen)

- trockene und sichere Radabstellplätze (106D)
- mehr Radabstellplätze, auch ohne Absperrvorrichtungen (124A)

- Umwandlung der Motorradstellplätze bei der Hauptbrücke in Lastenradstellplätze (129A)
- mehr Radabstellplätze (206B)
- alte Fahrradleichen ausmisten, damit man mehr Platz hat (Sporgasse, Rathaus) (206C)
- keine abgestellten Räder auf Gehsteigen oder direkt vor Geschäften (253B)
- sichere - möglichst auch überdachte - Fahrradabstellmöglichkeiten (302A)
- Fahrradständer aus der Sporgasse entfernen (302B)
- mehr Radabstellplätze (309B)
- viel mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Stadt (315C)
- Radtiefgarage unter dem Hauptplatz nach dem Vorbild niederländischer Radgroßgaragen (337A)
- Umwandlung von Autoparkplätzen zu Radabstellplätzen (337B)
- Erweiterung der Radstellplätze in der Landhausgasse (337C)
- Untersuchen von weiteren Parkmöglichkeiten für Fahrräder in Hauptplatz-Nähe (337D)
- sichere Fahrrad-Stellplätze im Zentrum und an Verkehrsknoten (340A)
- Räder müssen an speziell gekennzeichneten Plätzen "geparkt" werden (344A)
- Parkgebühren für Lastenräder (344B)
- großzügige Rad-Parkplätze, vl sogar überdacht an einem äußeren Stadt-Punkt (z.B. Freiheitsplatz, Karmeliterplatz, an der Mur, am hinteren Teil von Kastner, beim Kunsthaus) (344C)
- Fahrradständer Ecke Sporgasse entfernen (522B)
- mehr Radabstellplätze schaffen (345B)
- mehr hochwertige Abstellplätze für Fahrräder (Überdachungen, Absperrmöglichkeiten, Ladestationen für E-Bikes) (346B)
- Radbügel am Jakominiplatz (352H)
- Ausbau der Fahrradabstellanlagen (354D)
- Soko, die bzgl. gestohlener Fahrräder ermittelt (356C)
- Gebührenpflicht in Parkzonen für alle 2-Rad-Fahrzeuge und Autos (357B)
- für 2-Rad-Fahrzeuge ausgewiesene Zonen (357C)

leistbarer ÖV (22 Ideen)

- Gratis-Öffis an den Samstagen (112B)
- Beibehalten der Altstadt-Bim (117A)
- vergünstigtes ÖV-Tagesticket oder Halbtagesticket (123A)
- ÖV-Ticketpreise reduzieren (219B)
- billigere Öffis (227B)
- Ausweitung der Altstadt bim (236C)
- Altstadt-Bim sichtbarer und stärker als Teil eines Erlebniskonzepts kommunizieren (245J)
- Öffis billiger machen (246A)
- jeden ersten Samstag im Monat Gratis-Öffis für alle (246B)
- ÖV leistbarer/billiger machen (301D)
- Kombitickets mit Öffis, Veranstaltungen und Innenstadtvorteilen prüfen (305B)
- Parkschein erlaubt die Gratisbenutzung aller Öffis (316B)
- ÖV-Preise reduzieren (v.a. für Familien) (318A)
- kostenlose Altstadt bim erhalten (321A)
- ÖV-Preise reduzieren (323B)

- ÖV ohne zusätzliche Kosten (vgl. Altstadtbim) (326D)
- günstigere öffentliche Verkehrsmittel (335A)
- Öffis ins Zentrum gratis (339B)
- billigere Öffis (401C)
- Jahreskarte Graz um maximal 365 Euro (406A)
- Inflationsanpassungsklausel bei ÖV-Tarifen streichen (nicht jedes Jahr verteuern) (406B)
- öffentliche Verkehrsmittel billiger - Stadt tauscht Arbeitsleistung (z.B. Ehrenamt) gegen verbilligte Tickets (357G)

mehr Park & Ride (13 Ideen)

- kostenloses Park-and-Ride-Angebot am Messeareal (111D)
- Gratisparkplätze in der Umgebung (z.B. Murpark, Raaba, Andritz, Webling etc.) und dazu gratis oder billigere öffentliche Verkehrsmittel (228A)
- Ausbau von Gratisparkmöglichkeiten an den Einstiegsstellen zum Schienenverkehr (250A)
- Umlandanbindung durch Mikro-ÖV, Park+Ride oder zusätzliche Taktung verbessern (305C)
- P&R für gelegentliche Nutzung verbilligen (323C)
- kostenlose Fahrt mit der Straßenbahn zwischen kostenlosem P&R und Innenstadt (329A)
- bessere Park & Ride Bedingungen (335C)
- kostenlose oder stark vergünstigte Park-&-Ride-Anlagen am Stadtrand (336D)
- leistbare P&R Plätze für Einpendler am Stadtrand (522D)
- gute Park & Ride Stellplätze schaffen und schnelle GVB-Anschlüsse in die Innenstadt (345A)
- Parkhaus direkt bei der Autobahn – z.B. im Bereich Feldkirchen (348A)
- Forcieren der Park&Ride-Zentren (354B)
- Pendlerparkplatz in Bahnhofsnähe (568L)

mehr Auto-Infrastruktur (7 Ideen)

- neue E-Ladestationen entlang Ring (328A)
- Gehsteigverbreiterungen für kurze Distanzen rückbauen (341B)
- keine Umwege (z.B. von der GKK nach Norden) (341C)
- Kreisverkehr am Dietrichsteinplatz (343A)
- sichere, dezidierte Fahrbahnen für Autos, Fahrräder, Gehsteige, Bäume (521A)
- Ausfahrt aus der Tiefgarage Hamerlinggasse geradeaus Richtung Girardigasse/Jakominiplatz ermöglichen (530A)
- Einbahnen intelligenter planen (548B)

Lieferungen erleichtern (6 Ideen)

- Ladezonen ausbauen und vergrößern (116B)
- unkompliziertes und günstiges Transportservice für größere Produkte (124D)
- Transporte mit Elektroantrieb in kurzen Zeitfenstern morgens und abends (wie in Meran) (303C)
- Lieferservice für Einkäufe (339D)
- Patienten aufsuchen für Ärzte erleichtern (332A)
- Parkplätze für Handwerker in der Innenstadt (531A)

Parkleitsystem (5 Ideen)

- Parkleitsystem (238H)
- Parkleitsystem, wo die freien Parkplätze angezeigt werden (316A)
- elektronisches Parkleitsystem (549D)
- System mit den grünen und roten Lichtern wie in Parkgaragen auf Straßen übertragen (352B)
- Hinweise, wo die nächsten 1-2 Parkgaragen wären (352C)

Sonstige (10 Ideen)

- weniger bzw. kürzere Baustellen (225B)
- Verkehrsmaßnahmen mit den Menschen vor Ort kommunizieren (248B)
- mehr Schwerpunktkontrollen und Strafen im Verkehr (253C)
- ausgewogene Verkehrsplanung (319A)
- Verkehrsinfrastruktur errichten, die wirtschaftlich tragbar ist (327A)
- Erreichbarkeit für alle, die arbeiten (405A)
- Ausbringung von Rollsplit einschränken (289E)
- Ergebnisse der Umfrage von der Uni (Zentrum für aktive Mobilität) berücksichtigen (356A)
- mehr Taxistände in der Innenstadt (568M)
- keine Werbung für den Murpark auf Parktickets in der Innenstadt (568O)